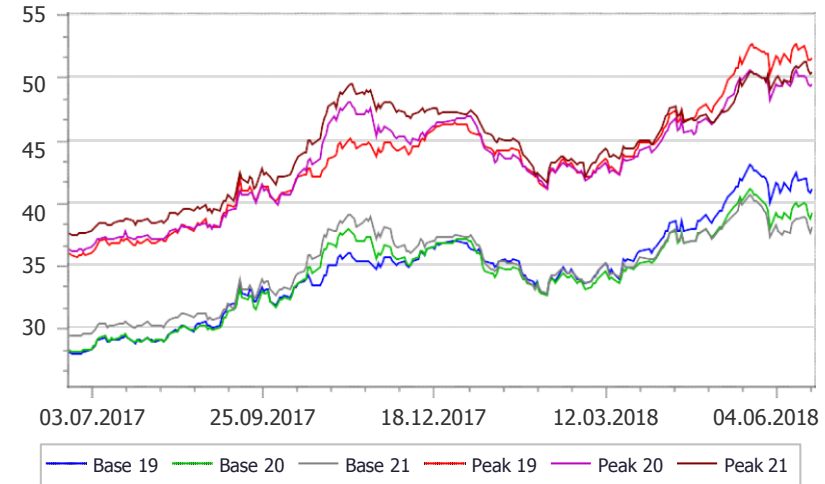


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 19	41,16	↘	51,55
Veränderung zur Vorwoche	-0,49	-1,2%	-0,54	-1,0%
Veränderung zum Vormonat	-1,79	-4,2%	-0,94	-1,8%
Kalenderjahr 20	39,15	→	49,43	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,43	-1,1%	-0,67	-1,3%
Veränderung zum Vormonat	-1,95	-4,7%	-1,05	-2,1%
Kalenderjahr 21	38,05	→	50,33	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,67	-1,7%	-0,42	-0,8%
Veränderung zum Vormonat	-2,55	-6,3%	-0,12	-0,2%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 26. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 19 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#219 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 19 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 19 in €/EUA (EEX)	
	Stand am 22.06.2018	71,98		84,23		20,429		15,33
Veränderung zur Vorwoche	1,74	2,5%	-4,27	-4,8%	-0,111	-0,5%	0,57	3,9%
Veränderung zum Vormonat	-3,24	-4,3%	-5,01	-5,6%	-1,496	-6,8%	-0,81	-5,0%

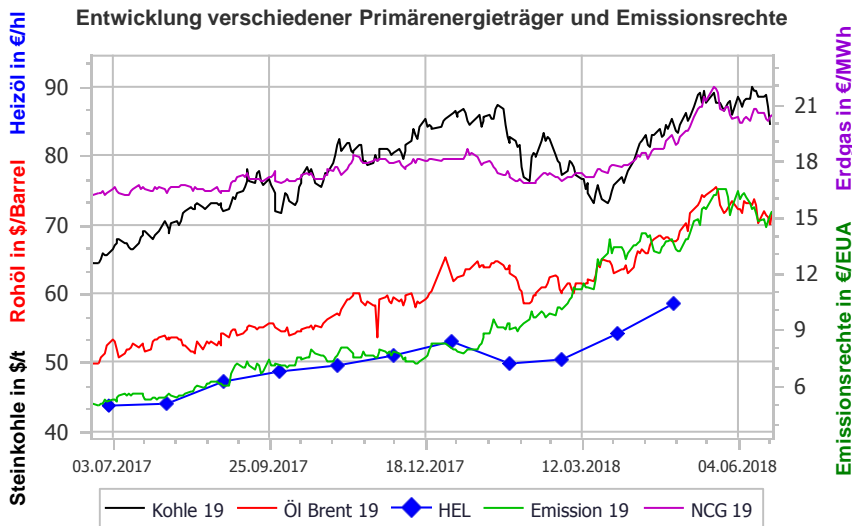
Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



## Marktkommentar

Letzte Woche legte der Sommer eine kleine Pause ein. Es war sehr windig, kühl und bewölkt mit geringer Solareinspeisung. Entsprechend gering fielen die Day-Ahead-Preise für das letzte Wochenende aus. Der Streik im Energiesektor in Frankreich zeigte kaum Auswirkungen auf die deutschen Spotmarktpreise. In dieser Woche kehrt der Sommer mit Temperaturen im üblichen Rahmen für diese Jahreszeit zurück. Die Windeinspeisung wird deutlich nachlassen und ab Mittwoch wird die Sonneneinstrahlung für eine gute Photovoltaikeinspeisung sorgen. Die höchste Erneuerbaren-Einspeisung ist für kommenden Freitag vorhergesagt. Das kommende Wochenende wurde entsprechend mit rund - 2€/MWh bewertet. Insgesamt soll sich durch den kräftig abflauenden Wind die Erneuerbaren-Einspeisung halbieren, was für diese Woche zu einem deutlichen Anstieg der Day-Ahead-Preise führte (Base: + rd. 22 €/MWh). Da die Meteorologen in stabiles Sommerhoch erwarten, rechnen die Marktteilnehmer in den kommenden Tagen mit nachlassender Volatilität und stabilen Day-Ahead-Preisen. Der Strom-Terminmarkt sowie die Primärenergien und EUA zeigten sich zu Wochenbeginn aufgrund des Opec- Beschlusses vom letzten Freitag fest, denn die beschlossene Steigerung der Ölförderung durch das Rohölkartell blieb hinter den Erwartungen der Marktteilnehmer zurück. Im Vorfeld unterbreitete Russland den Vorschlag, die Förderung um 1,5 Mio. Barrel auszuweiten. Beschlossen wurde eine Fördermengenerhöhung von 1 Mio. Barrel pro Tag. Da aber nicht alle Förderländer ihre Produktion erweitern können, wird die Fördermenge aktuell auf 600.000 Barrel angehoben. Nach Bekanntgabe stieg der Ölpreis und stütze damit den gesamten Markt. Im Verlauf des gestrigen Handels ließen die Ölnotierungen schon wieder leicht nach. Lt. Andeutungen des saudischen Ölministers soll sich die Fördererhöhung der Opec sowie der Förderländer, die nicht zur Opec gehören, nun doch Richtung 1 Mio. Barrel pro Tag bewegen. Zudem teilte die Opec mit, dass das selbst auferlegte Förderlimit in den nächsten Monaten ausgeschöpft wird. Das nächste Opec-Treffen ist am 4. Dezember 2018 in Wien geplant. Die nachlassenden Ölpreise übten auch Druck auf die Gasnotierungen aus. Die Stromtermine profitierten hingegen vom Anstieg der Kohlenotierungen, welche sich aktuell durch den hohen Kohlebedarf in Asien und dem starken USD fest entwickeln. Ei

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt



In diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.